

Nah am Wasser, unter der Erde: TTM präsentiert Veranstaltungshighlights 2020. **Seite 4**



Zweckverband A.R.T. erläutert seine neue Gebührenstruktur: Wer weniger Müll zur Abholung rausstellt, muss seit 1. Januar weniger bezahlen. **Seite 5**



Mittendrin: RaZ gibt Einblick in den Alltag der Trierer Berufsfeuerwehr. **Seite 7**

25. Jahrgang, Nummer 9

Mit amtlichem Bekanntmachungsteil

Dienstag, 25. Februar 2020

## Landtagswahl am 14. März 2021

Der rheinland-pfälzische Ministerrat hat den von Innenminister Roger Lewentz vorgeschlagenen 14. März 2021 als Termin für die nächste Landtagswahl bestätigt. In Trier kümmert sich das Wahlbüro um die Vorbereitung und Organisation der Stimmabgabe. Dazu gehören unter anderem die Rekrutierung und Schulung der Wahlhelfer, die Abwicklung der Briefwahl und der Stimmauszählung sowie die Vorbereitung der Wahllokale. Weitere Informationen: [www.trier.de/wahlen.red](http://www.trier.de/wahlen.red)

## Klima-Revue soll aufrütteln

Das „Hope Theatre Nairobi“ ist am Donnerstag, 27. Februar, 20 Uhr, mit der Produktion „Stop breathing, it can damage your health“ (Deutsch: Hör auf zu atmen, es kann deiner Gesundheit schaden) zu Gast in der Tufa. Die Revue von Hannes Lauer und Natlia Roizenzon-Sipple dreht sich um den Klimawandel, die Zerstörung der Umwelt und die Ausbeutung der Ressourcen als Teil einer Globalisierung, die immer mehr polarisiert. Zu den Veranstaltern gehört unter anderem die Stadtverwaltung auch mit Blick auf das zehnjährige Jubiläum der Fairtrade-Stadt Trier. Der Eintritt ist frei, die Besucher werden um eine Spende für das Hope Theatre gebeten. *red*

## Zwischenbilanz zur Digitalisierung

In der nächsten Sitzung des Steuerungsausschusses am Donnerstag, 5. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal, stellt der städtische Digitalisierungsbeauftragte Thorsten Kraus seinen Bericht vor. Weitere Themen sind die barrierefreie Übertragung der Stadtratssitzungen und der Bau eines Schiffsanlegers an der Zurmaier Straße durch die Stadtwerke. *red*

# Die Grundschule Feyen kehrt zurück

Bauarbeiten abgeschlossen / Benachbarter Kita-Neubau wird ab März in Etappen bezogen

Das Warten hat ein Ende: Am Aschermittwoch ziehen rund 250 Schülerinnen und Schüler, die Lehrer und weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Grundschule Feyen zurück in ihr altes Gebäude, das jetzt um einen zweigeschossigen Klassentrakt erweitert worden ist. Für junge Familien im wachsenden Stadtteil Feyen/Weismark gibt es noch eine gute Nachricht.

Von Ralph Kiessling und Petra Lohse

In der unmittelbaren Nachbarschaft der erweiterten Grundschule stehen die Bauarbeiten für die neue städtische Kindertagesstätte Feyen/Weismark mit 105 Plätzen ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Das Gebäude wird künftig auch von der Grundschule für die Ganztagsbetreuung mitbenutzt. Außerdem befindet sich dort die gemeinsame Mensa der beiden Einrichtungen.

Die Kindertagesstätte nimmt voraussichtlich in der ersten Märzhälfte ihren Betrieb auf. Dort ziehen die Jungen und Mädchen, von denen viele das erste Mal eine Kita besuchen und sich erst einmal eingewöhnen müssen, in Etappen in den verschiedenen Gruppen ein.

### Jetzt mehr als 5000 Plätze

Mit der Eröffnung der neuen Kita in Feyen wird nach Angaben des Jugendamts im gesamten Stadtgebiet die Grenze von 5000 Betreuungsplätzen für Kinder bis zum Grundschulalter überschritten. Die neue Kita wurde von der Gebäudewirtschaft in einem Baukastensystem errichtet. Der Neubau erhält ein attraktives Außengelände: Der barrierefrei zugängliche Garten ist im Süden des Grundstückes vorgesehen. Ein vorgelagerter Laubengang am Gebäude soll einen fließenden Übergang vom Innen-



**Rücktransport.** Sebastian Barth von der Umzugsfirma Knaf bringt Mobiliar in die Klassenräume des erweiterten Schulgebäudes am Estricher Weg, die inzwischen für den Unterrichtsbeginn am Mittwoch bereit sind (kl. Bild). Der Anbau besticht durch seine Glasfassade.

Fotos: Presseamt/kg

zum Außenbereich schaffen. Außerdem ist eine Spielterrasse für die Kindergartenkinder vorgesehen. Die Freiflächen an der Westseite des Gebäudes bieten Platz für ein Gartenhaus sowie für Obst- oder Gemüsebeete für die Kinder.

Als letzter Schritt des Grundschulumbaus wurde in den Winterferien das

Mobiliar aus dem Ausweichstandort zurücktransportiert und die neuen Klassenzimmer eingerichtet. Die Grundschule Feyen war seit dem Schuljahr 2017/18 vorübergehend im früheren Lycée Ausone in der Medardstraße in Trier-Süd untergebracht. Die Erweiterung des angestammten Gebäudes am Estricher Weg war wegen

steigender Schülerzahlen nötig: Die früher zweizügige Grundschule ist inzwischen in den Jahrgangsstufen zwei bis vier dreizügig und in der ersten Jahrgangsstufe vierzünftig. Nächstes großes städtisches Schulprojekt nach dem Abschluss der Arbeiten in Feyen/Weismark ist der Ausbau der Egbert-Grundschule.



**Letzter Widerstand.** Noch hält Bürgermeisterin Elvira Garbes (links) den Rathausschlüssel in der Hand, doch das Prinzenpaar Harald III. und Sonja II. (rechts) rückt schon bedrohlich nahe. Foto: Presseamt/bau

## Friedliche und fröhliche Party

Polizei und Stadtverwaltung ziehen positive Bilanz für Weiberfastnacht

Mit der Weiberfastnacht startet traditionell der Straßenkarneval. Die Narren konnten diesmal weitgehend fröhlich und unbeschwert feiern, denn es gab kaum Zwischenfälle. Die Polizei, die 46 Einsatzkräfte des Ordnungsamts, der Rettungsdienst und die Jugendschützer zogen ein positives Fazit.

Die Festivitäten am „Fetten Donnerstag“ begannen traditionell mit der Rathausstürmung durch die Karnevalisten. Bürgermeisterin Elvira Garbes sowie die Beigeordneten Thomas Schmitt und Andreas Ludwig leisteten im Beisein vieler bunter kostümierter Mitarbeiter der Stadtverwaltung noch etwas hinhaltenden Widerstand, ehe sie das Zepter für die nächsten Tage an die Narren übergaben. Dann zog die Karawane weiter zum Hauptmarkt,

wo auf Einladung der Arbeitsgemeinschaft Trierer Karneval mit der Prinzenproklamation die große Party begann. Das Trierer Polizeipräsidium geht in einer Schätzung von mehr als 1000 Feiernden aus. Die Veranstaltung sei ohne nennenswerte Vorkommnisse verlaufen: „Die Narren feierten friedlich und ausgelassen“, heißt es in dem Polizeibericht. Insgesamt wurden bis Redaktionsschluss der RaZ am Freitag neun Strafanzeigen erstattet, jeweils drei wegen Körperverletzungen und Verstößen gegen das Betäubungsmittelgesetz und je eine wegen Beleidigung, Raub und Sachbeschädigung. Fünf stark alkoholisierte Jugendliche erhielten einen Platzverweis.

Auch beim Jugendschutz fällt die Bilanz positiv aus: Unter den mehr

als 250 kontrollierten Jugendlichen waren nur drei Angetrunkene jünger als 16. Sie wurden von der Polizei in Obhut genommen und dann ihren Eltern übergeben. Der Rettungsdienst der städtischen Berufsfeuerwehr verzeichnete 21 karnevalsbedingte Einsätze.

Bei der Party in der BBS-Aula, zu der erneut die Stadtjugendpflege zusammen mit den Jugendzentren Exhaus und Mergener Hof eingeladen hatte, wurden mit rund 850 Teilnehmern etwa 200 weniger gezählt als 2019. Auch dort verlief nach Angaben von Thomas Fries (Jugendamt) alles weitgehend friedlich. Eine unerwartete Zusatzattraktion war der Live-Auftritt einer Band, der auf Initiative des Exhauses zustande kam. *red*

## Falsches Signal



Der Oberbürgermeister beabsichtigt, die Beiräte für Migration und Integration sowie für die Menschen mit Behinderung aus seinem Dezernat in das Sozialdezernat zu verlagern. Dies halten wir für ein falsches Signal und einen Rückschritt.

Bislang waren diese beiden Beiräte beim OB angesiedelt, weil die Themen, die Menschen mit Migrationshintergrund einerseits und Menschen mit Behinderung andererseits angehen, Querschnittsaufgaben sind. Diese wirken in alle Dezernate hinein. Beispielsweise sind Menschen mit einer Behinderung häufig von baulichen Fragen betroffen. Nun ist die Sozialdezernentin in keiner Weise berechtigt, sich in die Arbeit des Baudezernenten einzumischen.

Demgegenüber kann und sollte der OB sich bei allen Dezernent\*innen für die Belange der bei ihm angesiedelten Beiräte einsetzen. Auf Grund seiner herausgehobenen Stellung kann

er dies auch tun. Die beiden Beiräte aus dem Bereich des OB herauszunehmen, würde diese politisch erheblich schwächen.

Sowohl die Integrationsbeauftragte als auch der Behindertenbeauftragte arbeiten ehrenamtlich und haben lediglich etwas Entlastung durch jeweils eine Mitarbeiterin (Teilzeit). Diese Infrastruktur ist ohnehin völlig unzureichend, wenn man das große Aufgabenspektrum bedenkt. Diese Stellen sind zwingend notwendig und müssen erhalten bleiben.

Der OB begründet seine Pläne mit einem angeblichen Abbau von Schnittstellen. Dabei übersieht er, dass die Schnittstellen zu den anderen Dezernaten komplizierter werden. Es gab damals sehr gute Gründe, diese beiden Beiräte beim OB anzusiedeln und diese gelten auch heute noch.

**Wolf Buchmann,**  
stellvertretender Fraktionsvorsitzender

## Wahrheiten zum Thema Wohnen



Kaum ein Thema hat im vergangenen Jahr die Diskussionen in der Trierer Kommunalpolitik so bestimmt, wie die Wohnungspolitik. Wir haben hier immer eine klare Haltung vertreten:

- Wir müssen mehr Flächen für den Wohnungsbau ausweisen, auch wenn dies aufgrund des begrenzten Flächenangebots manchmal schwierig ist (siehe Brubacher Hof).
- Wir müssen Wohnungsbau sowie Aus- und Anbauten fördern und bürokratische Hürden abbauen.
- Wir müssen Investitionshemmnisse, wie zusätzliche Auflagen oder auch die Quote für sozialen Wohnungsbau verhindern.

Häufig treffen wir in der Debatte auf zu vereinfachte oder fehlerhafte Einschätzungen der Lage. Einige dieser immer wieder gemachten Aussagen sollen kurz beleuchtet werden:

- „Es gibt keine Wohnungsnot“: Richtig ist, dass es im hochpreisigen Segment häufig noch

sehr gut möglich ist, eine Wohnung zu finden. Insbesondere Gering- und Normalverdiener finden im Stadtgebiet aber meist keine adäquate Wohnung mehr und ziehen dann ins Umland.

● „Wenn Wohnraum entsteht, werden doch wieder nur Wohnungen für die Reichen gebaut.“ Richtig ist, dass sich wegen der Marktlage der Bau von hochpreisigem Wohnraum derzeit meist am besten rentiert. Falsch ist jedoch, dass hier von nur der gut betuchte Teil der Bevölkerung profitiert. Durch mehr Wohnraum auf dem Markt steigt die Fluktuation im Wohnungsmarkt insgesamt und es werden allgemein häufiger auch günstigere Wohnungen verfügbar.

● „In neue Wohnungen ziehen meist keine Trierer, sondern Luxemburger oder auswärtige Pendler.“ Richtig ist, dass Trier weiter wächst und attraktiv ist für Zuzug von außen. Die Politik muss reagieren und endlich genug Flächen für unterschiedliche Arten von Wohnraumentwicklung zur Verfügung stellen. **Tobias Schneider**

## Populistische Symbolpolitik



Presseberichten zufolge will die SPD-Fraktion in der nächsten Ratssitzung beantragen, die Zweckentfremdung von Wohnraum in Trier zu begrenzen. Hintergrund dieser Initiative ist ein vom Landtag verabschiedetes Gesetz, wonach Kommunen mit Hilfe einer Satzung verbieten können, dass Wohnungen länger als zwölf Wochen im Jahr an Touristen vermietet oder gewerblich genutzt werden. Bei Verstößen ist ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro möglich.

Die AfD lehnt dieses Vorhaben als nicht zielführende Symbolpolitik ab. Wegen der geringen Zahl an gewerblich oder touristisch genutzten Wohnungen würde es den Wohnungsmarkt nicht wirklich entlasten, wohl aber erhebliche Nachteile für den Tourismus und auf solche Angebote angewiesene Existenzgründer mit sich bringen. Zudem wäre damit ein massiver Eingriff in die Grundrechte von Vermietern verbun-

den, denen die freie Verfügung über ihr Privateigentum ohne angemessenen Grund entzogen würde. Wohnungsnotstand und steigende Mieten sind nicht darin begründet, dass in Rheinland-Pfalz weniger als 0,1 Prozent des Wohnraums über Airbnb angeboten wird. Die eigentlichen Ursachen liegen in den dramatischen Preissteigerungen auf dem Immobilienmarkt, die durch die Nullzinspolitik der EZB herbeigeführt worden sind, und der massenhaften Zuwanderung seit 2015, die zu einer deutlich erhöhten Nachfrage geführt hat. Auch die Anhebung von Grund- und Grunderwerbssteuer sowie die ständige Verschärfung von Baustandards haben dazu beigetragen, das Wohnen teuer zu machen. Für diese Entwicklung ist die SPD landes- und bundespolitisch mit verantwortlich. Aber anstatt die Probleme an der Wurzel zu packen, versucht sie, mit populistischem Aktionismus auf kommunaler Ebene, den Anschein sozialer Politik zu erwecken. **AfD-Fraktion**

## Sanierungsstau ade



Mit dem Beschluss, eine Wohnungsbaugesellschaft zu gründen, um die im Eigentum der Stadt Trier befindlichen Wohnungen zu sanieren, wurde ein Meilenstein für die Sanierung der 826 städtischen Wohnungen erreicht.

Nach über zehn Jahren komplizierter Planung wurde in der letzten Stadtratssitzung mit den Stimmen der CDU die Gründung der Gesellschaft „Wohnen in Trier GmbH“ (WiT) im öffentlichen Sitzungsteil und die Vergabe an die gbt Wohnungsbau und Treuhand AG als Partner der Stadt Trier im nicht-öffentlichen Teil beschlossen. Jetzt können die zum größten Teil in sehr desolatem Zustand befindlichen städtischen Wohnungen schneller und kostengünstiger saniert, instandgehalten und verwaltet werden – ein großes Plus für die Mieter und die Eigentümerin, die Stadt Trier.

Dass sich bei einem europaweiten Bewerberverfahren das Trierer Unternehmen gbt Woh-

nungsbau und Treuhand AG als künftiger Partner der Stadt herauskristallisiert hat, kann als zusätzlicher Pluspunkt gewertet werden. Die gbt AG Trier betreut bisher schon über 3000 eigene sowie über 3000 weitere Wohnungen in Trier und bringt die für Sanierungsarbeiten notwendige Erfahrung mit. So hat sie auch für die Stadt in den letzten Jahren schon viele Wohnungen, wie in Trier-West und auf Mariahof, instandgesetzt. Eine Besonderheit der neuen Wohnungsbaugesellschaft WiT ist, dass die Wohnungen im Eigentum der Stadt verbleiben, die Anteile an der Gesellschaft aber zu 51 Prozent an die gbt AG Trier und zu 49 Prozent an die Stadt gehen.

Wir freuen uns, wenn nun endlich der immense Sanierungsstau bei über 800 städtischen Wohnungen beendet wird – ein großer Schritt, um bezahlbaren Wohnraum in Trier zu erhalten.

**Udo Köhler, Fraktionsvorsitzender und baupolitischer Sprecher**

## Meinung der Fraktionen

Die Beiträge dieser Seite werden inhaltlich von den im Stadtrat vertretenen Fraktionen verantwortet, unabhängig von der Meinung des Herausgebers

**B 90/Die Grünen-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4080 od. 48834  
E-Mail: gruene.im.rat@trier.de

**CDU-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4050, 48272  
E-Mail: cdu.im.rat@trier.de

**SPD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4060, 42276  
E-Mail: spd.im.rat@trier.de

**UBT-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4070, 47396  
E-Mail: ubt.im.rat@trier.de

**Die Linke-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4020, 99189985,  
E-Mail: linke.im.rat@trier.de

**AfD-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4040  
E-Mail: afd.im.rat@trier.de

**FDP-Fraktion**  
Tel. 0651/718-4090  
E-Mail: fdp.im.rat@trier.de

## Wohnen in Trier



Die UBT-Fraktion ist froh, dass nach langen Jahren und vielen Verzögerungen endlich der Startschuss für die Sanierung des städtischen Wohnbesitzes gefallen ist. Der Gründung der neuen Gesellschaft WiT (Wohnen in Trier) gingen zahlreiche Machbarkeitsstudien, rechtliche und steuerrechtliche Bewertungen und Diskussionsrunden mit den beteiligten Ämtern und den Fraktionen voraus.

Mit der gbt Wohnungsbau und Treuhand AG hat die Stadt Trier nun einen verlässlichen und kompetenten Partner an ihrer Seite. Die UBT-Stadtratsfraktion hofft darauf, dass damit die teils unhaltbaren Zustände beseitigt werden und den Bewohnern ein würdiges, sozialverträgliches

Wohnen ermöglicht wird. Dank der sehr guten Förderbedingungen der Investitions- und Strukturbank Rheinland-Pfalz (ISB) und des historisch niedrigen Zinsniveaus kann es der WiT gelingen, den Gesamtbestand von rund 820 Wohnungen in einem überschaubaren Zeitrahmen zu günstigen Konditionen zu sanieren. Nicht zuletzt sei erwähnt, dass die Gesellschaft nicht dem strengen Reglement der öffentlichen Vergabeverfahren unterliegt, was sich positiv auf Sanierungszeiten und Kosten auswirken wird.

Wünschenswert ist aber auch, dass sich die WiT bei künftigen Neubauvorhaben/Konzeptvergaben engagiert und damit einen zentralen Beitrag zur Schaffung von weiterem Sozialwohnraum leistet.

**Christiane Probst,**  
stellvertretende Fraktionsvorsitzende



Christiane Probst

## Schluss mit der Ungewissheit



Vor einem Jahr wurde das Exhaus aufgrund baulicher Mängel geschlossen. Es wird endlich Zeit für eine nachhaltige Lösung. Unsere Fraktion setzt sich weiterhin dafür ein. Foto: Linke Linksfraktion im Stadtrat

## Wohnen vor Urlaub



Die Mieten in Trier steigen und steigen – in den letzten fünf Jahren um über 15 Prozent. Ein Ende? Nicht in Sicht. Dies liegt unter anderem an der verfehlten Baupolitik, die keine neuen Baugebiete wie zum Beispiel in Brubach zulässt und dem daraus resultierenden gleichbleibenden Angebot bei steigender Nachfrage. Daher ist es sehr gut, dass wir uns als SPD mit mehreren Hebeln durchsetzen konnten, die mittelfristig Entspannung erzielen könnten, wenn sie durch eine ehrliche Flächenpolitik mit Neubaumöglichkeiten ergänzt werden: die Gründung der städtischen Wohnbaugesellschaft, die 33 Prozent-Quote für bezahlbare Mieten, die Vergabe von Baugrund an Investoren mit nachhaltigen Konzepten. Diese Ansätze wollen wir um eine Begrenzung der Zweckentfremdung von Wohnraum durch eine Initiative im Stadtrat ergänzen.

Wohnungen werden immer häufiger zu Ferienwohnungen umgenutzt. Dadurch fehlt noch mehr

Angebot auf dem Mietmarkt. Dies geschieht völlig unkontrolliert und willkürlich. Hier braucht es für künftige Ferienwohnungen eine Begrenzung, um den Anteil nicht immer weiter zulasten der Mieter\*innen in Trier wachsen zu lassen. Wir könnten uns vorstellen, dass künftig zum Beispiel nur noch zehn Prozent der neugebauten Wohnungen eines Jahres maximal Ferienwohnungen werden dürfen. Außerdem treten wir gezielt Leerstand mit der neuen Satzung zur Begrenzung der Zweckentfremdung von Wohnraum ebenso entschlossen entgegen. Denn auch dieser sorgt künstlich für einen Mangel, der die Preise weiter antreibt. Trier soll für alle bezahlbar bleiben – insbesondere für Familien, Geringverdiener\*innen sowie Rentner\*innen mit niedrigen Renten. „Wohnen vor Urlaub“ ist ein Grundsatz, der uns allen hilft, weil er die Gesellschaft zusammenhält und Sorgen über Grundbedürfnisse nicht noch größer werden lässt.

**Sven Teuber, MdL, Fraktionsvorsitzender**



In folgenden Straßen muss in den nächsten Tagen mit Kontrollen der kommunalen Geschwindigkeitsüberwachung gerechnet werden:

- **Donnerstag, 27. Februar:** Trier-Süd, Medardstraße.
- **Freitag, 28. Februar:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Bergstraße.
- **Samstag, 29. Februar:** Mariahof, Am Mariahof.
- **Montag, 2. März:** Trier-Mitte/Gartenfeld, Südallee.
- **Dienstag, 3. März:** Trier-Nord, Metternichstraße.

Das städtische Ordnungsamt weist darauf hin, dass auch an anderen Stellen im Stadtgebiet Kontrollen möglich sind. *red*

## Rahmenstraße: Einfahrt gesperrt

Im Rahmen des Ausbaus der Bushaltestelle „Stadtbibliothek“ in der Weberbach wird die Einfahrt Rahmenstraße wegen Anpassungsarbeiten ab Mittwoch, 26. Februar, für circa einen Monat gesperrt. Die Zu- und Abfahrt zur Rahmenstraße ist nur über die Wechsel- und Gervasiusstraße möglich. Die Einbahnstraße in der Gervasiusstraße wird während der Vollsperrung aufgehoben. Für Fußgänger bleibt die Rahmenstraße wie gewohnt erreichbar. *red*

## Bücherflohmarkt

Zu einem weiteren Bücherbasar lädt die Bibliothek Palais Walderdorff, für 3. März, 14 bis 18 Uhr, ins Untergeschoss ein. Im Angebot sind Kinder- und Jugendbücher, CDs, Romane und Sachbücher für Erwachsene sowie Zeitschriften. *red*

## Vorbereitung für autofreien Sonntag

Der geplante autofreie Sonntag im Rahmen der Europäischen Woche der Mobilität ist ein Thema im nächsten Bauausschuss am Dienstag, 3. März, 17 Uhr, Großer Rathaussaal am Augustinerhof. Außerdem geht es um die Umgestaltung des früheren Walzwerksgeländes in Kürenz. *red*

# Höhere Umlage, mehr Netzentgelte

Stadtwerke erhöhen Strompreise zum 1. April um rund neun Prozent



Zum 1. April passt die SWT Stadtwerke Trier Versorgungs-GmbH die Preise der Grund- und Ersatzversorgung an. Vorstand Steffen Maiwald zu den Gründen: „Für dieses Jahr sind deutliche Kostensteigerungen in allen Kompo-

nenten unserer Strombelieferung zu verzeichnen. Dazu zählen neben den Energiebeschaffungskosten und den Netzentgelten höhere staatliche Umlagen. Diesen externen Kostenanstieg können wir nicht ausgleichen und sind daher gezwungen, auch die Preise in der Grundversorgung zu erhöhen.“

Die SWT heben den Arbeitspreis in der Grundversorgung für Haushaltskunden von 27,88 auf 30,69 Cent pro Kilowattstunde und den Grundpreis von 142,80 auf 150,24 Euro im Jahr an. Die Mehrkosten für einen Trierer Durchschnittshaushalt (2400 Kilowattstunden Jahresverbrauch) liegen bei rund sechs Euro im Monat, ein Plus von rund neun Prozent.

### Wechsel zu Römerstrom empfohlen

Alle betroffenen Kunden werden schriftlich über die Anhebung informiert und erhalten ein Alternativangebot. Maiwald empfiehlt einen Wechsel zum Römerstrom Regio: „Der Strom für dieses Angebot stammt aus unseren eigenen Kraftwerken in der Region, ist günstiger als die Grundversorgung und das mit einer Preisgarantie bis Ende 2021. Um unseren Kunden den Wechsel so einfach wie möglich zu machen, wird unseren Infoschreibern ein bereits vorausgefüllter Vertrag beigelegt.“ *red*



**Kostentreiber.** Egal ob es der Stecker für das Haushaltsgerät oder zum Handy-Nachladen ist – die Kunden müssen in ihrem Budget mit weiter steigenden Stromkosten rechnen. *Foto: Pixabay/Markus Spiske*

# VHS kommt zu Kunden nach Hause

Live gestreamte Vorträge und verbesserte Ausstattung dank der Digitalisierung

Die Digitalisierung bietet der Trierer VHS nicht nur die Chance, ihre Abläufe zu beschleunigen und kundenfreundlicher zu gestalten, sondern im ersten Semester 2020 auch eine neue Reihe mit hochkarätigen Vorträgen, die schon gestartet ist.



Mit der Reihe „vhs wissen live“ kommt

die Bildungseinrichtung zu ihren Kunden nach Hause. Nach der Anmeldung über [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de) oder in der Geschäftsstelle erhalten Interessenten einen Zugangscode und können hochkarätige Vorträge aus Politik und Gesellschaft (Kasten rechts unten) live zu Hause oder unterwegs kostenlos auf diversen Endgeräten verfolgen und mitdiskutieren. VHS-Chef Rudolf Fries erläutert das Kooperationsprojekt mit den Volkshochschulen SüdOst (Landkreise München und Erding): „Wir erweitern unser Angebot um spannende Vorträge, nutzen ein bestehendes Angebot einer anderen Volkshochschule und erzielen Synergien: Kosten werden geteilt und hochkarätige Angebote auch für kleinere Volkshochschulen erschwinglich. Schließlich erleichtern wir den Kundinnen und Kunden den Zugang zu Bildung und Wissen. Die Vorträge sind wie gewohnt qualitätsgeprüft und wissenschaftlich fundiert.“ Über 60 Volkshochschulen beteiligen sich insgesamt an dem Programm. Vor dem Start am letzten Mittwoch gab es in Trier schon rund 50 Anmeldungen, es sind aber noch einige Plätze frei.

### 40 verschiedene EDV-Kurse

Aber nicht nur bei „vhs.wissen live“ spielt die Digitalisierung eine zentrale Rolle. Computerkurse, die immer wieder aktuellen Erfordernissen angepasst wurden, gehören schon seit rund 40 Jahren zum Programm. Rund 40 Angebote gibt es im neuen Semester ab 2. März. Um diese Kurse didaktisch aktuell zu präsentieren, rüstet die VHS immer wieder nach: Die Hard- und Software in einem EDV-Raum wurde 2019 komplett erneuert.

An den Hauptstandorten gibt es seit Jahren kostenloses WLAN. Im Palais Walderdorff haben alle Räume eine moderne Präsentationstechnik. Kursleiterinnen und Kursleiter können über die VHS-Cloud ihre Angebote digital unterstützen oder sich mit



**Nutzerfreundlich.** Politisch interessierte VHS-Kunden können sich nicht nur ausgewählte Vorträge zu Hause anschauen, sondern sich auch an anschließenden Chats beteiligen. *Archivfoto: Pixabay*

den Teilnehmern vernetzen, die sich auch bei Vorträgen und Debatten per Smartphone einbringen können.

### 700 Online-Buchungen im Januar

Die VHS-Verwaltung passt ihre Systeme und Prozesse aktuellen Anforderungen und Möglichkeiten an. Die 2017 überarbeitete Homepage erleichtert die Online-Kursanmeldung deutlich. 2019 wurden 3400 Buchungen registriert und die Tendenz ist weiter steigend: Allein im Januar sind 700 dieser Anmeldungen eingegangen.

Die Digitalisierung prägt die VHS nach Aussage von Fries in sehr unterschiedlichen Bereichen: „Sie ist Thema unserer Bildungsveranstaltungen. In den EDV-Kursen machen wir Angebote zur besseren Nutzung. Wir verwenden digitale Geräte zur Unterrichtsunterstützung und erproben neue didaktische Konzepte, nicht zuletzt auch, um Menschen mit einem Handicap den Zugang zu erleichtern. Zudem setzen wir in unserer Verwaltung auf die Digitalisierung, um die über 12.000 Anmeldungen oder rund 100.000 Kursbesuche im Jahr besser und effizienter zu managen.“ Für die Zukunft plant die VHS darüber hinaus in einer Kooperation mit der Biblio-

thek Palais Walderdorff Angebote für jüngere Kunden zur seriösen Mediennutzung und quellensicheren Informationsbeschaffung. Fries: „Wir nehmen

die Digitalisierung in ihrer gesamten Bandbreite an.“

**Übersicht zu den ersten Kursen im neuen Semester auf Seite 6**

## Vorträge bei „vhs wissen live“

- 4. März, 19 Uhr: „Alltag im Ausnahmezustand: ein Blick auf Israel“, mit Richard C. Schneider (früherer ARD-Korrespondent).
- 5. März, 19 Uhr: „Gefühle in Zeiten des Kapitalismus“, Vortrag in Englisch mit Professor Eva Illouz.
- Mittwoch, 18. März, 19.30 Uhr: „Menschenrechtsschutz in Europa“ mit Professor Dr. Angelika Nussberger (Europäischer Gerichtshof für Menschenrechte).
- 1. April, 19.30 Uhr: „Faszination Sport“ mit dem Literaturwissenschaftler Professor Hans Ulrich Gumbrecht (Universität Stanford).
- 22. April, 19.30 Uhr: „Künstliche Intelligenz. Fakten – Chancen – Risiken?“ mit Journalistin Dr. Manuela Lenzen.
- 28. April, 19.30 Uhr: „Kein Ende der Gewalt? Wie kann eine Friedensethik im 21. Jahrhundert aussehen?“,

mit dem Theologen Professor Eberhard Schockenhoff.

- 7. Mai, 19.30 Uhr: „Auf der Suche nach Eindeutigkeit: Wie die Flucht vor Ambiguität Gesellschaft und Kultur verändert“, mit Professor Thomas Bauer.
- 18. Mai, 19.30 Uhr: „Gerd Müller: oder Wie das große Geld in den Fußball kam“, mit Dr. Hans Woller.
- 27. Mai, 19.30 Uhr: „Brasilien: Die Zerstörung der Demokratie unter Jair Bolsonaro“, mit Professor Ursula Prutsch.
- 2. Juni, 19.30 Uhr: „Herrschaft der Dinge: Eine neue Geschichte des Konsums und ein Blick auf morgen“, mit Professor Frank Trentmann.
- 25. Juni: 19.30 Uhr: „Der Code der Macht: Wer beherrscht den digitalen Raum? Eine neue Geschichte des Konsums“, mit dem Wissenschaftsjournalisten Adrian Lobe.

## Bürgerdialog zu Pollern abgeschlossen

Beim Bürgerdialog zu versenkbaren Pollern in der Innenstadt gab es knapp 560 Kommentare. Unter [www.trier-mitgestalten.de](http://www.trier-mitgestalten.de) konnten die Trierer gut drei Wochen ihre Anmerkungen machen. Am meisten diskutiert wurde über die geplanten Poller in der Neustraße und am Viehmarkt. Die Verwaltung wertet die Anregungen nun aus und stellt sie in einer der nächsten Sitzungen des Bauausschusses vor. *red*

## Letzter Vorhang für „La Péricole“

Der Operettenklassiker „La Péricole“ von Jacques Offenbach steht am Sonntag, 1. März, 18 Uhr, zum letzten Mal auf dem Spielplan im Großen Haus des Theaters. Die Trierer Inszenierung stammt von Andreas Rosar, die Titelrolle übernimmt Janja Vuletic. Das Philharmonische Orchester der Stadt Trier spielt unter der Leitung von Generalmusikdirektor Wouter Padberg. *red*

## Historische Highlights erkunden

Jeden ersten Sonntag im Monat bietet die Schatzkammer der Stadtbibliothek Weberbach um 11 Uhr eine einstündige Führung durch die Ausstellung „Hundert Highlights“ mit dem Experten Elmar Bach an. Treffpunkt ist jeweils im Eingang, eine Anmeldung nicht erforderlich. Am 1. März geht es um Handschriften aus ottonischer Zeit, am 5. April dann um die Bildung im Mittelalter. *red*

## Klangkunst noch bis 29. zu erleben

Die Tuchfabrik zeigt noch bis Samstag, 29. Februar, in der Galerie in der zweiten Etage die Klangkunstausstellung „Wer spricht?“ des Ensembles „Liquid Penguin“. Die Hörinstallation von Stefan Scheib und Katharina Bihler ist ein Gemeinschaftsprojekt des Tufa-Trägervereins und der Gesellschaft für aktuelle Klangkunst. Sie war beim „Opening“-Festival Anfang Februar eröffnet worden. *red*

## Trier-Tagebuch

## Vor 40 Jahren (1980)

**28. Februar:** Die Commerzbank-Filiale in einem historischen Gebäude in der Brotstraße wird nach einem Umbau wiedereröffnet.

## Vor 30 Jahren (1990)

**1. März:** Ein Orkan tobt über der Region Trier.

**2. März:** Der vierspürige Ausbau der B 51 zwischen Konz und Trier läuft.

## Vor 15 Jahren (2005)

**28. Februar:** Vorläufiges Aus für die Trockenstabil-Anlage auf dem A.R.T.-Gelände in Mertesdorf: Der Finanzkollaps des Partners Herhof macht eine Neuausschreibung nötig.

**1./2. März:** Der städtische Umweltberater Johannes Hill nimmt den europäischen Preis Climat-Star in Wien für die grenzüberschreitenden Energietouren entgegen. *aus: Stadttrierische Chronik*

## Wasser in all seiner Vielfalt fotografiert

Unter dem Motto „Farben und Formen des Wassers“ zeigen 40 Mitglieder der Fotografischen Gesellschaft Trier aktuelle Arbeiten in einer neuen Ausstellung in der Tufa. Sie wird eröffnet am Freitag, 6. März, 19.30 Uhr, und läuft bis zum 29. März. Wasser ist Leben, ohne Wasser kein Leben. Wo sich im Universum Wasser findet, wird die Möglichkeit von Leben vermutet. Die Erde ist zu zwei Dritteln von diesem Urelement bedeckt. Die Mitglieder der Fotografischen Gesellschaft widmen sich nicht nur dessen physikalischen Aggregatzuständen und Erscheinungsformen, sondern versuchen, die Vielfalt der Formen und Farben des Wassers abzubilden. *red*

## Nah am Wasser und unter der Erde

TTM präsentiert Veranstaltungsprogramm, das in diesem Jahr erstmals bis in den Herbst hineinreicht

Eins haben alle Veranstaltungen, die die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) 2020 für die Stadt organisiert, gemeinsam: Sie gehen mit vielen Partnern und einer entsprechend großen Abwechslung an den Start. Der Eventsommer 2020 erstreckt sich dieses Jahr sogar bis in den Herbst hinein.

**ttm** Trier Tourismus und Marketing Normalerweise war die Saison für die Veranstaltungsabteilung der TTM nach der Illuminale Ende September weitgehend abgeschlossen. Das ändert sich 2020: Das Lichterfest, das 2019 erneut rund 15.000 Menschen an zwei Tagen in die Innenstadt lockte, findet nach dem neuen Rhythmus erst 2021 wieder statt – nicht trotz, sondern gerade wegen des rundherum positiven Medien- und Zuschauerchoc. TTM-Geschäftsführer Norbert Käthler erläutert: „2019 war in der Geschichte der Illuminale ein echtes Highlightjahr, nicht zuletzt durch das einzigartige Fassadenmapping auf den Dom und die atmosphärisch beeindruckende Lichtinstallation in der Liebfrauenkirche. Um diese hohe Qualität zu halten, haben wir uns entschieden, das Lichterfest ab sofort alle zwei Jahre stattfinden zu lassen. So bündeln wir die kreativen Kräfte, die ein solches Event benötigt, und können in den dazwischen liegenden Jahren andere Projekte mit unterschiedlicher Ausrichtung angehen.“

## Rein in die „Trierer Unterwelten“

Diese andere Ausrichtung führt ab 30. Oktober in den Untergrund: Mit einem zweiwöchigen Festival starten die „Trierer Unterwelten“, die schon jetzt über 25 Partner aus Kultur, Tourismus und Gastronomie verbinden. Bei einem Ideenwettbewerb wählte eine vierköpfige Jury aus allen Vor-



**Musik am Wasser.** Auch in diesem Jahr wird beim Kulturhafen Zurlauben ab Ende August zwei Wochen lang ein abwechslungsreiches Programm mit Kino, Live-Musik und Theater geboten. *Archivfoto: TTM*

schlägen die Gewinner aus, deren Ideen von unterirdischen Tanzritualen und Sonderführungen über Erlebnisdinner und szenische Lesungen bis hin zu Percussion-Performances reichen.

19 dieser Projekte, die die Partner selbstständig organisieren, werden von der Stadt auch gefördert – dank des Preisgelds aus dem Landeswettbewerb „Tourismus mit Profil“, den Trier 2019 mit dem Unterwelten-Konzept gewonnen hatte. Das Wirtschaftsministerium hatte den Ausscheid gestartet, um touristische Projekte in Stadt und Land anzustoßen. Insgesamt gingen zwei Millionen Euro an 13 Städte und Gemeinden. Käthler: „Diese Auszeichnung hat uns gezeigt, dass auch das Wirtschaftsministerium an das Potenzial unserer Veranstaltun-

reihe glaubt. Wir werden zum Teil verschlossene Räume für die Besucher öffnen und neue, attraktive Veranstaltungen erleben, die es so in dieser Stadt noch nicht gegeben hat.“

Dabei sind einige Events nur während des zweiwöchigen Festivals, einige sogar exklusiv nur in der „Langen Nacht der Unterwelten“ am 7. November zu sehen. Andere Projekte können ganzjährig besucht oder von Gruppen gebucht werden. Für Käthler sind die Unterwelten „ein nachhaltiges touristisches Projekt, das sich an die Triererinnen und Trierer richtet, zugleich aber auch die Neben- mit der Hauptsaison verbindet. Wir haben monatlang den Trierer Untergrund besichtigt und 22 unterirdische Orte ins Programm aufgenommen.“

Ein weiteres Event verbindet Einheimische und Besucher: Auch 2020 legen über zwei Wochen lang verschiedene Kulturinstitutionen am Kulturhafen Zurlauben an und bieten auf der dortigen Bühne ein abwechslungsreiches Programm aus Open Air-Kino, Live-Konzerten und Theaterperformances. Vom 28. August bis 9. September können die Besucher auf und neben der großen Freitreppe am Zurlaubener Ufer nicht nur die Kultur am Fluss, sondern auch die Mosel selbst genießen: Die Bühne wird so konzipiert, dass die glitzernde Wasserfront der Mosel weiter im direkten Sichtfeld bleibt. Die TTM freut sich, dass man dank der Sponsoren und Förderer 2020 in die zweite Runde gehen könne, so Käthler. *red*

## Museum hat einen Nerv getroffen

Simeonstift zieht erste positive Bilanz seiner Karnevalsausstellung



Mit der Ausstellung zum Karneval, die an Aschermittwoch endet, hat das Stadtmuseum augenscheinlich einen Nerv getroffen. Direktorin Dr. Elisabeth Dühr freut sich über das Interesse an Gruppenführungen und den Anklang besonderer Formate im Rahmenprogramm. Dass diese Ausstellung nicht ganz alltäglich werden würde, ahnten die Besucher schon bei der Eröffnung: Am 10. November stellten die Stadtgarde und die Rosa Garde mit ihrer Tanzeinlage zwischen Gemälden und Skulpturen das Museum auf den Kopf.

Diesem besonderen Auftakt folgten in der rund dreimonatigen Laufzeit

noch weitere Premieren. Dühr: „Zu meinen persönlichen Höhepunkten im Programm zählte der Karnevalsgottesdienst in St. Gangolf mit einer einmaligen Atmosphäre und vielen Beteiligten aus der Bürgerschaft und dem Karneval.“

Mit über 200 Besucherinnen und Besuchern gehörte die Kostümbörse zu den besucherstärksten Veranstaltungen des Begleitprogramms, aber auch Formate wie VIP-Führungen mit einem Sekttempfang, eine musikalische Familienführung oder der exklusive Frauenabend an Weiberfastnacht waren schnell ausgebucht.

Das Thema Karneval traf nach Einschätzung von Dühr, „erkennbar einen

Nerv in der Trierer Bevölkerung“. Sie verweist auf das immense Interesse an den Gruppentouren: Nicht nur die Karnevalsvereine, auch zahlreiche Schulklassen, Kitas und private Gruppen nutzten die Gelegenheit einer persönlichen Führung zur Kulturgeschichte des Karnevals. „Die Vielfalt des Publikums dieser Ausstellung ist ein Aspekt, der uns in besonderem Maße gefreut hat“, so Dühr.

## Finissage mit Heringessen

Mit dem Ende der Karnevalssession endet auch die Sonderausstellung an Aschermittwoch, den Interessierte noch für einen letzten Besuch nutzen können: Geöffnet ist regulär von 10 bis 17 Uhr. Das Museum bietet als Finissage eine Führung mit anschließendem Heringessen ab 11.30 Uhr an. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich. Der Katalog zur Ausstellung, der die Geschichte des Trierer Karnevals in kurzen Texten und mit zahlreichen Abbildungen vermittelt, ist auch danach im Museumsshop erhältlich.

Ende März öffnet der Neubau des Stadtmuseums seine Türen dann bereits zur nächsten Sonderschau: Am Sonntag, 29., wird um 11.30 Uhr „Gesammelt und gesichtet“ eröffnet. Diese Ausstellung zeigt in sechs thematisch gegliederten Abteilungen Neuzugänge aus der Sammlung des Museums, von Porträts und Landschaftsmalereien bis zu zeitgenössischer Mode. *red*

## Jüdisches Leben in Trier im Fokus

Stadtbibliothek bietet 2021 vielfältiges Programm

Die Stadtbibliothek Weberbach steckt mitten in den Vorbereitungen für das Jahr 2021, das bundesweit zu einem Festjahr jüdischen Lebens gemacht werden soll. Anlass ist die erste urkundliche Erwähnung von Juden in Köln vor dann 1700 Jahren. Es ist das älteste Schriftzeugnis jüdischen Lebens in Deutschland. Dr. Magdalena Palica von der Stadtbibliothek erläuterte den Mitgliedern des Kulturausschusses in dessen vergangener Sitzung, was alles geplant ist.

## Der Widerstand in Trier

Einen Schwerpunkt im Festjahr bilden hebräische Fragmente. So ist die Stadtbibliothek im Besitz der größten Sammlung hebräischer und aramäischer Einbandfragmente in Deutschland. In einem Vortrag wird diese wichtige Quelle für das Verständnis der jüdischen Literaturgeschichte beleuchtet. Ebenfalls geplant sind mehrere Ausstellungen: In „Die Würde des Menschen – Stéphane Hessel“ steht die Geschichte des Humanisten, Resistance-Kämpfers und KZ-Häftlings im Mittelpunkt. Von dem ehemaligen französischen Widerstandskämpfer (1917-2013) stammt das 2010 erschienene Buch „Empört Euch!“, in dem er sich gegen Gewalt und Gleichgültigkeit ausspricht.

Mit dem Widerstand in Trier gegen das nationalsozialistische Regime be-

fasst sich eine weitere Ausstellung: Die Trierer Familie Torgau ist hier ebenso Bestandteil wie die Geistlichen Klaus Lohmann und Dr. Alois Thomas sowie der Politiker Hans Eiden.

Die in Trier geborene Fotografin jüdischer Herkunft, Hilde Hubbuch, steht im Fokus einer weiteren Ausstellung. Sie studierte Anfang der 1930er-Jahre am Bauhaus in Dessau und verkörperte den selbstbewussten Typus der emanzipierten Frau in der Weimarer Republik. Die Ausstellung präsentiert das Schicksal und das Gesamtwerk der 1971 in New York gestorbenen Künstlerin. *gut*

## Im Detail

● Auf Antrag der CDU-Fraktion beschloss der Kulturausschuss eine **Empfehlung an den Stadtrat** auszusprechen, dass die Stadt dem Verein „321: 1700 Jahre jüdisches Leben in Deutschland“ beitreten solle.

● Ziel des Vereins ist es, die **Bedeutung der jüdischen Kultur** und Geschichte für Deutschland und Europa wachzuhalten, auf ihr 1700-jähriges Bestehen hinzuweisen und dazu zentrale Feierlichkeiten im und rund um das Festjahr 2021 anzustoßen.



**Aufmerksame Zuhörer.** Kuratorin Dorothee Henschel führt bunt kostümierte Kinder der Grundschule am Dom durch die Ausstellung. *Foto: Stadtmuseum*

# Wer Müll trennt, zahlt weniger

Zweiter Serienteil / Neue Gebührenstruktur im Fokus

Im zweiten Teil der Serie des A.R.T. steht die neue Gebührensatzung im Mittelpunkt, die seit Jahresbeginn in Kraft ist. Einige Bürger sehen darin vor allem eine Mehrbelastung, für viele ergeben sich jedoch auch Vorteile.

**A.R.T.** Richtig ist: Wer seine Müllentsorgung wie gewohnt weiterführt, für den wird es teurer. Aber – und das ist ganz wesentlich – zum ersten Mal hat jetzt jeder Haushalt die Möglichkeit, die Kosten seiner Müllentsorgung zu beeinflussen: Wer weniger Abfall produziert und diesen sorgfältig trennt, kann damit seine Mülltonne vor häufigen Leerungen bewahren und kommt dadurch in den Genuss niedrigerer Gebühren. Nicht nur gut für den Geldbeutel, sondern auch für die Umwelt. Grund ist die neue verursachergerechte Gebührenstruktur, die einen bewussten Umgang mit den eigenen Abfällen belohnt – sprich die bewusste Trennung und wo immer möglich die Reduzierung der Restmüllmenge. Kurz: Wer weniger Abfall hat, zahlt auch weniger.

## Sparen mit der Biotüte

Doch was ist, wenn man die Abfallmengen gar nicht – oder nur unwesentlich – selbst beeinflussen kann? Dies gilt einerseits für pflegende Haushalte und Familien mit Wickelkindern und andererseits für Bewohner von Mehrfamilienhäusern. Da der A.R.T. keine Personengruppe begünstigen darf, hat der Landkreis Vulkaneifel für Haushalte mit erhöhtem Abfallaufkommen aufgrund von Pflege die kostenlose Ausgabe von Abfallsäcken durch die Kreisverwaltung beibehalten. In Trier wird darüber in einer der nächsten Stadtratssitzungen diskutiert.

Auch Menschen in Mehrfamilienhäusern können laut A.R.T. durch Abfallvermeidung zum Schutz der Umwelt und zur Schonung der Res-

ourcen beitragen. Der Verband empfiehlt, die Einsparmöglichkeiten durch seltenere Leerungen zu nutzen um so gemeinsam von den geringeren Kosten zu profitieren. In Absprache mit dem Eigentümer seien auch individuelle Restabfallbehälter pro Wohnung eine Option.

Eine zentrale Möglichkeit, um Restmüllmengen zu verringern ist die bereits eingeführte Biotüte zur Entsorgung von Speise- und Küchenabfällen. Brot- und Fleischreste, Obst und Gemüseschalen, aber auch Kaffeesatz und Teeblätter zählen zu den Abfällen, die in der Biotüte gesammelt werden, um dann in den Containern entsorgt zu werden. Um das Biogut sammeln und transportieren zu können, stellt der A.R.T. Biotüten und Sammeleimer kostenlos zur Verfügung. Dieses Vorgehen entspricht den gesetzlichen Richtlinien, da Nahrungs- und Küchenabfälle getrennt erfasst werden müssen.

## A.R.T. darf keine Verluste machen

Laut A.R.T. ist die Systemumstellung nicht der Grund für die Gebührenerhöhung. Vielmehr komme das neue System den gesetzlichen Anforderungen nach, Anreize zur Abfallvermeidung und Mülltrennung zu schaffen. Der Zweckverband darf als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger weder Gewinne noch Verluste machen.

Diese Gefahr bestand aber, denn mit den bisherigen Gebühreneinnahmen ist nach Angaben des A.R.T. ein verlustfreies Arbeiten nicht mehr möglich. Während die Entsorgungspreise insbesondere für Restmüll in den letzten Jahren um mehr als 125 Prozent gestiegen sind, befinden sich die Erlöse für den Verkauf etwa von Altpapier in einem konstanten Abwärtstrend. Auch das sind wesentliche Gründe für die Erhöhung der Gebühren. *red*

**Teil 3 der Serie zum Thema Biomüll in der Rathaus Zeitung am 3. März**

# Doppelter Ballettabend



Zwei Uraufführungen von zwei Top-Choreographen mit einem großartigen Ensemble (Foto) erwartet die Besucher des Theaters am Samstag, 14. März, 19.30 Uhr, im Großen Haus. „Rituale“ lautet der Titel dieses Ballettabends in zwei Teilen von Maurice Astolfi und Roberto Scafati. Der Ballettdirektor konnte den international renommierten Choreographen Astolfi gewinnen. Der in Italien

und den USA ausgebildete Leiter des „Spellbound Contemporary Ballet“ arbeitete unter anderem für das Ballett Leipzig, das Münchener Theater am Gärtnerplatz und das Nationaltheater Mannheim. Eigens für diesen Abend ist zudem der italienische Lichtdesigner Marco Policastro engagiert. Tickets gibt es online ([www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)) und an der Theaterkasse. *Foto: Martin Kaufhold*

# Ein wildes Abenteuer



## THEATER TRIER

Das Musical „Oliver!“ nach Charles Dickens' Roman Oliver Twist ist aktuell im Großen Haus des Theaters zu sehen. Gemeinsam mit dem Opernchor und dem Schauspielensemble stellt der Kinder- und Jugendchor des Theaters sein Können unter Beweis. In der Geschichte geht es um den Waisenjungen Oliver Twist, der Mitte des 19. Jahrhunderts in einem Armenhaus von London ein elendes Dasein fristet. Ein wildes Abenteuer beginnt jedoch, als er den Taschendieb Fagin kennenlernt. Von ihm lernt er diese Kunst

und wird in die Gruppe junger Diebe aufgenommen. Die Zuschauer erwartet ein fantasievolles Musical über Einsamkeit und Freundschaft, über Armut wie über krumme und gerade Wege – mit packender Musik, originellen Tanznummern, viel Humor, mehr als 100 Beteiligten auf der Bühne und jeder Menge Energie. Da die angesetzten Aufführungen bereits ausverkauft sind, bietet das Theater eine Zusatzvorstellung am Sonntag, 26. April, 18 Uhr, an. Tickets gibt es online ([www.theater-trier.de](http://www.theater-trier.de)) und an der Theaterkasse: 0651/718-1818. *Foto: Martin Kaufhold*

# Radeln, wo früher Züge entlangfuhren

Stadt informiert Anlieger der Metternichstraße

Der künftige Radweg an der Metternichstraße stand im Mittelpunkt einer Info-Veranstaltung für dort ansässige Unternehmen und Immobilieneigentümer auf Einladung der städtischen Wirtschaftsförderung. Deren Leiterin Christiane Luxem verwies vor zahlreichen Besuchern im Gebäude der Firma Hees & Peters darauf, dass es sich bei der jetzt favorisierten Variante um eine Übergangslösung handelt. Der endgültige Ausbau der Metternichstraße wird erst im Zuge der gesamten neuen Erschließung von Trier-Nord und Kürenz aus Richtung Autobahn in etwa acht bis zehn Jahren in Angriff genommen.

## Haltestelle für neue Buslinie

Die jüngste Info-Veranstaltung auf Einladung der Wirtschaftsförderung war unter anderem angeregt worden, nachdem durch das Aufstellen von

Steinen auf dem Grünstreifen neben der Metternichstraße unerlaubtes Parken nun unterbunden wird. Zudem waren Haltestellen der neuen Buslinie 22 eingerichtet worden.

Details des Projekts, das auch als Test bis zum endgültigen Ausbau der Metternichstraße vorgesehen ist, erläuterten Tiefbauamtsleiter Wolfgang van Bellen und Verkehrsplaner Jonas Klöpfer vom Stadtplanungsamt. Geplant ist ein Zwei-Richtungsradweg, der zum Teil auf der früheren Gleisstrasse verläuft. Auf der Höhe des Nells Parks ist eine Verschwenkung des Radwegs auf die Straße vorgesehen, es gehen aber keine weiteren Parkplätze verloren. Zudem sollen Plätze für Längsparker markiert und der Radweg als nicht benutzungspflichtig gekennzeichnet werden. Beide Projekte können frühestens im zweiten Halbjahr umgesetzt werden. *red*

# Senioren für mehr Sicherheit

In seiner ersten Arbeitssitzung der zweiten Wahlperiode beschäftigte sich der Seniorenbeirat unter anderem mit der Sicherheit im öffentlichen Raum: Mehrere Mitglieder begrüßten, dass durch den jüngsten Stadtratsbeschluss ein Konzept für eine verbesserte Beleuchtung im Palastgarten und in anderen abendlichen Unsicherheitszonen in Angriff genommen wird. Mehr-

fach wurde darauf hingewiesen, dass sich viele ältere Menschen unwohl fühlen, wenn sie aus dem Theater oder Konzert kommen und auf den Bus für die Heimfahrt warten müssen. Für ihre Wahlperiode bis 2024 nahmen sich die Beiratsmitglieder insgesamt vor, sich um eine möglichst frühe Einbeziehung in die Beratung städtischer Beschlussvorlagen zu bemühen. *red*

# Zweisprachig vorlesen

Die Stadtbibliothek Palais Walderdorff lädt Kinder ab vier zu einer zweisprachigen Vorlesestunde ein. Am Freitag, 6. März, 16 Uhr, wird bei freiem Eintritt in der Kinderbuchabteilung die fantasievolle Geschichte einer kleinen tollpatschigen Fee vorgelesen, die für die Träume der Menschen zuständig ist. Ihr unterläuft beim Mischen von Bens Traum ein

Missgeschick und ein Albraum nimmt seinen Lauf. Den muss die kleine Fee ganz schnell wieder einfangen. Wie sie das anstellt, wird zuerst von einer Mitarbeiterin der Stadtbibliothek auf Deutsch vorgelesen und danach von einer Muttersprachlerin auf Arabisch. Danach können sich die Kinder mit der Geschichte kreativ beim Basteln auseinandersetzen. *red*

## Ortsbeiräte

Nach den Karnevalstagen kommen mehrere Ortsbeiräte zu öffentlichen Sitzungen zusammen:

● In **Irsch** geht es am **Montag, 2. März, 19.30 Uhr**, Probenraum des Musikvereins in der Grundschule, unter anderem um die Ernennung des stellvertretenden Ortsvorstehers und die Neufassung der Friedhofsatzung. Außerdem stellen die Stadtwerke ihr Bauprojekt in der Olewiger Straße vor. Von der damit verbundenen Umleitung ist nicht zuletzt der Durchgangsverkehr in die Höhenstadtteile betroffen.

● Auf der Tagesordnung in **Trier-Mitte/Gartenfeld** am **Dienstag, 3. März, 19 Uhr**, im Büro der Lokalen Agenda 21 (Palastraße) stehen unter anderem das Radwegkonzept und ein Antrag der Grünen zu den Pollern in der Trierer Fußgängerzone.

● In **Olewig** geht es am **Mittwoch, 4. März, 19 Uhr**, Grundschule. ebenfalls um das Bauvorhaben in der Olewiger Straße sowie das Stadtteilbudget. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde geplant.

● Die Sitzung in **Euren** am **4. März, 19 Uhr**, Kindergarten St. Helena, beginnt mit der Verpflichtung eines Ortsbeiratsmitglieds. Weiteres Thema ist der Ausbau der Eisenbahnstraße.

● Der Ortsbeirat **Mariahof** befasst sich am **4. März, 19.30 Uhr**, in der Grundschule mit einem CDU-Antrag zur Aufstellung weiterer Lampen und der Sanierung städtischer Wohnungen im Stadtteil.

● Die Arbeitsbedingungen für Sexarbeiterinnen an der Ruwerer Straße sind ein Thema im nächsten Ortsbeirat **Ruwer/Eitelsbach** am **4. März, 20 Uhr**, Feuerwehrhaus.

● Auf der Tagesordnung der Sitzung in **Trier-Nord** am **4. März, 20 Uhr**, im Bürgerhaus-Café, steht neben einer Einwohnerfragestunde der diskutierte Wasserweg-Durchbruch im Zusammenhang mit der Neunutzung des jetzigen Geländes von StadtGrün Trier. *red*

# Fit in den Frühling starten

VHS präsentiert erste Übersicht zu neuen Kursen

Nach der Pause durch die Winterferien und Karneval beginnt das neue VHS-Semester am Montag, 2. März. In den ersten Tagen starten zahlreiche neue Seminare, darunter zahlreiche Sportangebote.

## Ernährung/Bewegung/Gesundheit:

● Hatha-Yoga, ab 2. März, montags, 10 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

● Progressive Muskelrelaxation nach Jacobson, ab 2. März, montags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

● Allround Fitness – Ganzkörpertraining zur Musik, ab 2. März, 18 Uhr, Gymnastikraum im Schammatdorfzentrum.

● Das biologische Säuren-Basen

Gleichgewicht (Kochkurs), ab 2. März, montags, 19 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

● Pilates für Anfänger, ab 2. März, montags, 19.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.

● Hatha Yoga, ab 3. März, dienstags, 9/10.15/11.30 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

● Einführung in Techniken zur Ganzkörperfitness (Zirkeltraining), ab 3. März, dienstags, 18/19 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße.

● Fit und gesund mit Aquafitness, ab 4. März, mittwochs, 9.15/10.15 Uhr, Deutsche Richterakademie, Berliner Allee.

● Pilates am Vormittag, ab 4. März, mittwochs, 9.30 Uhr, Großer Saal im Schammatdorfzentrum.

● „Yogilates“: Yoga meets Pilates, ab 4. März, mittwochs, 17.30 Uhr, Gymnastikhalle der Nelson-Mandela-Realschule plus.

● Kreatives Nähen für Fortgeschrittene, ab 4. März, mittwochs, 18 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

● Vinyasa Flow Yoga, ab 4. März, mittwochs, 18.15 Uhr, Turnhalle Heiligkreuz, Rotbachstraße 21.

● Autogenes Training, ab 4. März, mittwochs, 18.45 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 1.

## EDV:

● Fit am PC – Computer-Grundlagen 2. bis 5. März, jeweils 9 Uhr, Palais Walderdorff, Dom-

freihof, Raum 106.

● Kaufmännische Buchführung, ab 3. März, dienstags, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 107.

● Computerschreiben in vier Stunden plus Test Maschinenschreiben am PC, Mittwoch, 4./11. März, 16 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● Tabellenkalkulation mit MS Excel I, ab 4. März, mittwochs, 18.30 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 106.

● „Yoga meets Pilates“, ab 4. März, mittwochs, 19 Uhr, Gymnastikhalle Nelson-Mandela-Realschule plus.

● Autogenes Training, ab 4. März, mittwochs, 20.15 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Raum V 1.



**Klassiker.** Yoga-Kurse zur Steigerung der körperlichen Fitness, aber auch zur Entspannung, sind ein beliebtes Angebot im Programm der Volkshochschule.  
Foto: Pixabay/StockSnap

## Kreatives Gestalten:

● „Lerne Deine Nähmaschine kennen“, ab 2. März, montags, 17 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a

● Kreatives Nähen für Anfänger, ab 2. März, montags, 18 Uhr, Nähraum Berufsbildende Schule EHS.

● Gitarrenkurs für Anfänger ab 2. März, montags, 18 Uhr, Karl-Berg-Musikschule, Paulinstraße, Raum V 3.

● „Kalligraphie – Kunst des schönen Schreibens“, ab 2. März, 18.15 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 101.

● Zeichnen I: Erste Schritte für Anfänger, ab 2. März, 18.30 Uhr, Bür-

gerhaus Trier-Nord, Raum 208.

● Gitarren Anfängerkurs, ab 2. März, 19 Uhr, Musikschule, Raum V 3.

● Freies Malen für Erwachsene, ab 3. März, dienstags, 18 Uhr, Atelier Henning, Paulinstraße 93.

● Meditatives Malen, ab 3. März, 18.30 Uhr, Musikschule, Raum V 4.

● Kreatives Nähen für Anfänger, ab 4. März, mittwochs, 15.30 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Raum 209a.

● „Kreatives Nähen: Taschen nach individuellem Entwurf“, ab 5. März, donnerstags, 18 Uhr, Nähraum Berufsbildene Schule EHS.

● Grundlagen der Fotografie, Freitag, 6. März, 18.30 Uhr, Samstag 7., Sonntag, 8. März, 9 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 106.

## Vorträge/Aktuelles:

● Fit in der deutschen Rechtschreibung, ab 3. März, dienstags, 18 Uhr, Palais Walderdorff, Raum 107.

● Soziale Kompetenzen (Gruppentraining), ab 3. März, dienstags, 18.45 Uhr, Palais Walderdorff, Domfreihof, Raum 108.

Weitere Informationen zu den neuen Kursen und Online-Buchung: [www.vhs-trier.de](http://www.vhs-trier.de). red

# Ein Tag im Leben der Feuerwehr

„Twittergewitter“ gibt Einblick in den Einsatzalltag

Einmal einen ganzen Tag lang der Feuerwehr bei ihrer Arbeit über die Schulter schauen. Das konnte die Rathaus Zeitung am Tag des Notrufs, dem 11. Februar. An diesem Tag gaben Berufsfeuerwehren aus ganz Deutschland im Rahmen des „Twittergewitters“ über den Kurznachrichtendienst Twitter einen Einblick in ihren Berufsalltag.

Von Ernst Mettlach

8 Uhr morgens in der Feuerwache 1 am Trierer Barbarauer. Schichtbeginn für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Wachabteilung 3 und des Rettungsdienstes der Berufsfeuerwehr. Ein Wachabteilungsleiter, ein Wachabteilungsleiter und acht Feuerwehrleute stehen in den nächsten 24 Stunden jederzeit bereit, falls es brennt oder technische Hilfe geleistet werden muss. Drei weitere sind in der Leitstelle und als Führungsassistent eingesetzt. Neben der Brandbekämpfung und der technischen Hilfeleistung gehört auch der Rettungsdienst zu den Aufgaben des Amtes für Brand-, Zivilschutz und Rettungsdienst der Stadt Trier. Hierfür sind neun weitere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Notfallrettung eingesetzt und können mit Rettungswagen (RTW) und Notarzteinsetzfahrzeug (NEF) schnellstmöglich medizinische Hilfe leisten. Zusätzlich stehen tagsüber zehn und

nachts zwei Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereit, um mit einem Krankentransportwagen (KTW) auszurücken. Und das ist noch nicht alles: In der Feuerwache 2 in Ehrang beginnen gleichzeitig ebenfalls zehn Feuerwehrmänner ihren Dienst.

## Geräte werden überprüft

Das Besondere an diesem 11. Februar: Es ist Tag des Notrufs und zum zweiten Mal findet das so genannte Twittergewitter statt. Über den Kurznachrichtendienst Twitter berichteten Feuerwehren aus ganz Deutschland ab 8 Uhr zwölf Stunden lang aus ihrem Wach- und Einsatzalltag und wollen so auf die Bedeutung ihrer Arbeit aufmerksam machen.

Für die Wachabteilung 3 in der Hauptwache am Barbarauer beginnt die Schicht mit Routine. Gründlich werden Fahrzeuge und Geräte über-

prüft. Funktionieren Pumpen, Schläuche und Funkgeräte? Ist die große Drehleiter technisch in Ordnung? „Wir müssen uns bei einem Einsatz hundertprozentig darauf verlassen, dass unsere Ausrüstung so funktioniert, wie sie soll“, erklärt

Wachabteilungsleiter Thomas Zimmer die akribische Überprüfung der zahlreichen Geräte. Es zeigt sich: Alles funktioniert an dem Morgen, wie es soll. Allerdings haben, so kurz nach dem Durchzug des Sturmtiefs Sabine, etliche Einsätze zur Beseitigung umgestürzter Bäume ihre Spu-



**Eingeschworene Gemeinschaft.** Feuerwehrleute der Trierer Berufsfeuerwehr bereiten sich auf eine Übung vor, in der sie eine Person aus einem Keller retten müssen.  
Foto: Presseamt/em

ren an der Drehleiter hinterlassen. Äste, Laub und Sägespäne haben den Korb der Drehleiter verschmutzt. Die Feuerwehrleute reinigen die Leiter gründlich.

Auch in den feuerwehreigenen Werkstätten lässt man die Finger rund gehen. In Trier werden neu angelieferte Schutzanzüge akribisch auf ihre Dichtheit überprüft und anschließend verpackt. In der Wache 2 in Ehrang kümmern sich die Mitarbeiter der Atemschutzwerkstatt um Atem-

schutzmasken und -flaschen der Berufsfeuerwehr und der freiwilligen Löschzüge.

Während es für die Wachabteilung keine Einsätze in der Brandbekämpfung oder der technischen Hilfeleistung gibt und so Zeit ist, sich um Gerät und Material zu kümmern, sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Notfallrettung schon mehrfach mit Blaulicht und Martinshorn ausgerückt. Regelmäßig steht für die Brandbekämpfer auch das Üben auf

dem Dienstplan. Das Szenario: ein Kellerbrand mit einer vermissten Person. In voller Ausrüstung dringt der Angriffstrupp der 3. Wachabteilung in den Keller vor und rettet nach kurzer Zeit einen Dummy, den Wachabteilungsleiter Thomas Zimmer dort versteckt hatte. Er ist mit der Leistung der Feuerwehrmänner zufrieden. Anschließend heißt es: Ausrüstung wieder in Ordnung bringen, bevor es zum gemeinsamen Dienstsport geht.





Technische Rückfragen sollten in jedem Fall schriftlich über das E-Vergabesystem gestellt werden. Für weitergehende Auskünfte steht die Vergabestelle unter 0651/718-4601, -4602 und -4603 oder [vergabestelle@trier.de](mailto:vergabestelle@trier.de) zur Verfügung.  
Trier, 19.02.2020 Stadtverwaltung Trier  
Diese Ausschreibung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/auschreibungen](http://www.trier.de/auschreibungen)



## Amtliche Bekanntmachungen

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Mariahof

Der Ortsbeirat Trier-Mariahof tritt am Mittwoch, 04.03.2020, 19:30 Uhr, Grundschule Mariahof, Am Mariahof 23, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Grundschule Mariahof; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Sanierung städtischer Wohngrundbesitz - Sanierung der Wohngebäude Am Mariahof, Greiffenklaustraße und Lasinskystraße - Innensanierung Objekt Am Mariahof 51-55, Kostenfortschreibung; 4. Antrag der CDU-Gruppe: Aufstellen weiterer Lampen in Mariahof; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes  
Trier, den 18.02.2020 gez. Jürgen Plunien, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Ruwer/Eitelsbach

Der Ortsbeirat Trier-Ruwer/Eitelsbach tritt am Mittwoch, 04.03.2020, 20:00 Uhr, Feuerwehrgerätehaus Ruwer, Hermeskeiler Str. 12, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Vorstellung und Information Theaterprojekt für die Stadtteile; 3. Mitteilungen der Ortsvorsteherin; 4. Information zur Stadtratsitzung und Gespräch und Stellungnahme zum Antrag der SPD/Die Linke, sowie Ergänzungsantrag von Bündnis 90/Die Grünen: „Sichere Bedingungen für Sexarbeiterinnen“; 5. Ortsteilbudget; 6. Verschiedenes  
Trier, den 18.02.2020 gez. Christiane Probst, Ortsvorsteherin  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Euren

Der Ortsbeirat Trier-Euren tritt am Mittwoch, 04.03.2020, 19:00 Uhr, Kindergarten St. Helena, Eurenener Straße 157, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Verpflichtung von Ortsbeiratsmitgliedern; 2. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 3. Sachstand zum geplanten Ausbau der Eisenbahnstraße; 4. Ortsteilbudget; 5. Bebauungsplan BW 64 2. Änderung „Gewerbegebiet östlich der Monaiser Straße“ - Satzungsbeschluss; 6. Antrag der UBT-Gruppe: Ausbau der beiden Inseln im Bereich des Feuerwehrgerätehauses im Kreuzungsbereich Schalkenbachstraße, Udostraße, Schwingstraße zu einem Parkplatz; 7. Verschiedenes  
Trier, den 18.02.2020 gez. Hans Alwin Schmitz, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

### Sitzung des Ortsbeirates Trier-Nord

Der Ortsbeirat Trier-Nord tritt am Mittwoch, 04.03.2020, 20:00 Uhr, Bürgerhaus Trier-Nord, Café du Nord, Franz-Georg-Straße 36, zu seiner nächsten Sitzung zusammen. **Tagesordnung:** Öffentliche Sitzung: 1. Einwohnerfragestunde; 2. Sachstand der Anträge; 3. Mitteilungen des Ortsvorstehers; 4. Diskussion zum Wasserwegdurchbruch und Amt StadtGrün; 5. Bebauungsplan BN 94 „Zwischen Maarstraße und Steinhausenstraße“ - Verlängerung der Veränderungssperre; 6. Errichtung eines Schifflanlegers an der Zurmaierner Straße durch die SWT Stadtwerke Trier GmbH; 7. Ortsteilbudget; 8. Verschiedenes  
Trier, den 19.02.2020 gez. Dirk Löwe, Ortsvorsteher  
Diese Bekanntmachung finden Sie auch im Internet unter [www.trier.de/bekanntmachungen](http://www.trier.de/bekanntmachungen).

Die gemäß § 35 der Gemeindeordnung für Rheinland-Pfalz erforderlichen Bekanntgaben der in den nichtöffentlichen Sitzungen des Stadtrates oder der Ausschüsse gefassten Beschlüsse sind im Anschluss an die jeweiligen Sitzungen (als Anlage) im Internet unter <https://info.trier.de/bi/> einsehbar.

## Ende des amtlichen Bekanntmachungsteils

## TTM erneut bei der ITB

**ttm** Trier Tourismus und Marketing Auf der diesjährigen Caravan-, Motor- und Touristik-Messe in Stuttgart, kurz CMT, konnte die Trier Tourismus und Marketing GmbH (TTM) im Januar bereits viele Besucher begrüßen. Sie interessierten sich vor allem für die vielfältigen Rad- und Wanderangebote. Dabei wurden die ersten Infos zu den Trierer Unterwelten 2020 und zur Landesausstellung 2022 „Der Untergang des Römischen Reiches“ neugierig aufgenommen. Und die Messe-Saison geht weiter: Auf der Internationalen Tourismus-Börse (ITB) in Berlin, einem der weltweit führenden Events dieser Branche, stellt sich Trier vom 4. bis 8. März in Halle 8.2 (Stand 201) vor. red

## Rosa vier Mal ausverkauft



Für vier ausverkaufte Rosa Sitzungen mit rund 4400 Besuchern erhielten Alexander Rollinger, Leiter des Schmitz e.V. (Mitte) und Stefan Grand Adam-Kronauer alias Prissy, Präsidentin des Rosa Karnevals (l.), von Oliver Möller den Sold-Out Award der MVG Trier. Seit 2014 findet die meistbesuchte Karnevalsitzung Triers, die Rosa Sitzung, im Messepark statt. In dieser Zeit konnte sich Schmitz e.V. bei allen 28 Veranstaltungen über eine restlos ausverkaufte Halle freuen. Auch die Tickets für die vier Sitzungen 2020 unter dem

Motto: „Wickie und die Drachenzähmerinnen“ waren innerhalb weniger Tage vergriffen. MVG-Geschäftsführer Arnd Landwehr freut besonders, dass der erste Sold-Out Award, der für eine Veranstaltung im Messepark vergeben wird, mit dem Schmitz an einen Veranstalter geht, „der seit Jahren die Kulturszene in Trier bereichert.“ Als Betreibergesellschaft vergibt die MVG den Preis seit Sommer 2019 an Veranstalter, die in der Arena, der Europahalle oder im Messepark alle Plätze füllen.  
Foto: Simon Engelbert/Photogroove

## Besondere Hotels mit Krabbeltieren



**StadtGrün natur nah 2019-2022** Valentin Benzkirch, Bernd Gesellchen und Manuel Karbach (v. l.), Baumpfleger bei StadtGrün Trier, haben vor der Porta Nigra, beim Dom und neben der Stadtbibliothek Weberbach drei Insektenhotels aufgestellt. Das Besondere: Die drei Hotels haben die Form der Porta, des Doms und eines Buchs und dienen so nicht nur Insekten als Unterkunft, sondern auch der Verschönerung. Hergestellt haben die Mitarbeiter der Baumpflege die Hotels während ihrer Freizeit aus Bäumen, die im Stadtgebiet gefällt werden mussten. „Mit den Insektenhotels wollen wir verschiedenen Arten wie Wildbienen oder auch Hummeln ein Zuhause bieten“, erklärt Valentin Benzkirch. Auch Schlupf-, Falten-, Grab- oder Wegwespen, Käfer, Florfliegen und Ohrwürmer sollen Brutmöglichkeiten finden. Sie sollen unter anderem helfen, die Raupen des Eichenprozessionsspinners zu bekämpfen, die auch in Trier vermehrt für Probleme sorgen. Foto: PA/em

## Neuer Lebensraum für Eidechsen



Im Brettenbachtal entsteht derzeit im Rahmen eines ökologischen Ausgleichsprojekts auf circa zwei Hektar Ackerfläche ein Lebensraum für Mauereidechsen und weitere Reptilien. „Das Gelände wird terrassiert und als Wiesenfläche mit Steinwällen, Gebüsch und Obstbäumen angelegt“, informiert Beate Brucksch von StadtGrün Trier. Die Hecken bleiben im Wesentlichen erhalten. Die Baufahrzeuge steuern das Gelände über den Retzgrubenweg an. Dieses Projekt ist ein Ausgleich für die Verbindungsstraße, die voraussichtlich nächstes Jahr in Trier-West

entsteht. Dadurch kommt es zu Verlusten bedeutsamer Biotopstrukturen für besonders geschützte und streng geschützte Tierarten wie Mauereidechse, Schlingnatter, Fledermäuse und einige Vogelarten. Über ein Projekt auf dem ehemaligen Remondisgelände können vor Ort die Eingriffe nur begrenzt ausgeglichen werden. Daher wurde weiterer Ausgleichsbedarf ermittelt, der im Brettenbachtal realisiert wird. Die Baukosten liegen dort bei rund 258.000 und in Trier-West bei 338.000 Euro.  
Foto: StadtGrün Trier

# WOHIN IN TRIER? (26. Februar bis 3. März 2020)



bis 26. Februar

„Die Welt steht Kopf. Eine Kulturgeschichte des Karnevals“, Stadtmuseum Simeonstift

„Karneval der Kulturen“, interkulturelles Projekt zu der Ausstellung „Die Welt steht Kopf. Eine Kulturgeschichte des Karnevals“ im Stadtmuseum, EGP-Bühne, Südallee

bis 28. Februar

„Lebendige Moselweinberge“, Stadtbibliothek Palais Walderdorff

bis 29. Februar

Klangkunstausstellung von „Liquid Penguin“, Tufa, Ausstellungsraum, zweite Etage

bis 1. März

„Meine liebe Scholle!“, Fotografien von Stadtrundgängen durch Trier, Tufa, erstes Obergeschoss

bis 7. März

„Zeichnung – Die Landschaft“, Werke von Rainer Storck, Palais Walderdorff, Galerie, Domfreihof 1b

bis 22. März

„Künstler sehen sich selbst“, Grafische Selbstbildnisse des 20. Jahrhunderts, Kunstakademie

bis 20. August

„Mit schönheitsfrohen Augen: Anton Schneider-Postrum und Trier“, Stifterkabinett, Stadtmuseum

**Mittwoch, 26.2.**

FÜHRUNGEN.....

„An Aschermittwoch ist alles vorbei“, Finissage der Karnevals-Ausstellung mit Heringessen, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

**Donnerstag, 27.2.**

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Erziehung auf Syrisch: Expertenwissen aus erster Hand“, Volkshochschule, Raum 5, 18 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Marlene“, Schauspiel, Kunstakademie, 19.30 Uhr

Hope Theatre Nairobi: „Stop breathing, it can damage your health“, Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

„Chill mal – Am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“, mit Matthias Jung, Tufa, 20 Uhr

**Freitag, 28.2.**

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kunterbunt: Malen, Basteln und Kleben für Kinder ab drei Jahren, Stadtmuseum, 15 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Die Hochzeit des Figaro“, Oper von Wolfgang Amadeus Mozart, Theater, Großes Haus, 19.30 Uhr

„Marlene“, Schauspiel mit Musik von Pam Gems, Europäische Kunstakademie, 19.30 Uhr

KONZERTE / SHOWS.....

„An Erminig“, Folk-Konzert: Tufa, Großer Saal, 20 Uhr

**Samstag, 29.2.**

THEATER / KABARETT.....

„Oliver“, Musical von Lionel Bart nach Charles Dickens' Roman „Oliver Twist“, Theater, 19.30 Uhr

„Wir müssen draußen bleiben“, mit Blömer & Tillack, Tufa, 20 Uhr

**Sonntag, 1.3.**

KINDER / JUGENDLICHE.....

Kinder erklären Kunst: Familienführung durch die Kabinettausstellung, Stadtmuseum, 11.30 Uhr

FÜHRUNGEN.....

„Handschriften aus ottonischer Zeit“, Führung durch die Ausstellung „Hundert Highlights“ in der Schatzkammer, Stadtbibliothek Weberbach, 11 Uhr

VORTRÄGE / SEMINARE.....

„Kurz belichtet“, mit der Trierer Autorengruppe Scriptum, Tufa, Wechselstraße, Kleiner Saal, 17 Uhr

THEATER / KABARETT.....

„Türkisch Gold“, Jugendstück von Tina Müller, Theater, Studiobühne, 18 Uhr

„La Périchole“, Operette in drei Akten von Jacques Offenbach, Theater, Großes Haus, 18 Uhr

**Montag, 2.3.**

THEATER / KABARETT.....

„Türkisch Gold“, Theater Studiobühne, 10 Uhr

**Dienstag, 3.3.**

THEATER / KABARETT.....

„Nathan der Weise“, Europäische Kunstakademie, 10 Uhr

VERSCHIEDENES.....

Bücherbasar, Palais Walderdorff, Untergeschoss, 14 bis 18 Uhr

Kunstsprechstunde, Stadtmuseum, 18 Uhr, Anmeldung: 0651/718-1452

Alle Angaben ohne Gewähr  
Redaktionsschluss: 20. Februar  
Es handelt sich um städtische  
Veranstaltungen oder mit städti-  
scher Beteiligung. Gesamtübersicht  
im Internet: [trier-info.de](http://trier-info.de).



„Chill mal – am Ende der Geduld ist noch viel Pubertät übrig“ lautet der Titel des Kabarettprogramms von Matthias Jung, mit dem er am Donnerstag, 27. Februar, 20 Uhr, zu Gast in der Tufa ist. Der Diplom-Pädagoge gibt interessante wissenschaftliche Einblicke in die Verhaltensweisen der Teenies und hat hilfreich-humorvolle Tipps und Tricks im Gepäck.  
Foto: Manuel Weser